



Bundessieger aus Glandorf

Frederik Maag mit Kammerpräsident Reiner Möhle und Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt (li.) sowie der Geschäftsleitung und Ausbildern der Poggemann GmbH aus Bad Iburg.

Frederik Maag ist bester Bau- und Landmaschinenmechatroniker Deutschlands. Der Glandorfer aus dem Osnabrücker Land setzte sich im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks durch. Jetzt Teilnahme an den „Eurosills“.

Frederik Maag ist der beste Bau- und Landmaschinenmechatroniker Deutschlands. Diesen Titel darf der 26-jährige Glandorfer jetzt offiziell führen. Er wurde feierlich auf einer Gala-Veranstaltung in Augsburg gemeinsam mit allen Bundessiegern vom Zentralverband des deutschen Handwerks ausgezeichnet. Mit dabei waren auch Vertreter seines Ausbildungsbetriebs Poggemann GmbH aus Bad Iburg, wo Maag seine Ausbildung absolvierte.

Auch zwei Drittplatzierte kommen aus dem Handwerk der Region. Die Zahnärztin Doreen Ochs aus Dörpen, die von der Nee Zahntechnik GmbH aus Papenburg ausgebildet wurde und der Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) Bennet Klaas aus Börger, der seine Ausbildung bei Elektro Altmeyen & Sur GmbH aus Haselünne absolvierte. Alle drei hatten sich als beste Auszu-

bildende auf Kammer- und Landesebene für den Bundesentscheid qualifiziert. Nach der Ehrung in der Schwabenhalle gratulierte Kammerpräsident Reiner Möhle gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt. „Frederik Maag, Doreen Ochs und Bennet Klaas haben eine Spitzenleistung gezeigt und mit dieser neuen Generation Handwerkerinnen und Handwerker bin ich zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern“, sagte Kammerpräsident Möhle.

Bundessieger Maag machte sein Abitur und absolvierte dann ein Studium der Agrartechnik. „Ich habe mich aber ohne eine handwerkliche Ausbildung nicht wirklich als Fachkraft gefühlt“, beschreibt Maag seine damalige Situation. Nach zwei Stationen als Werkstudent und Produktmanager war ihm klar: Ich muss jetzt eine Ausbildung absolvieren, um als anerkannter Experte wahrgenommen zu werden. 2019 ging es

»
Nach Abitur und Studium eine Lehre zu absolvieren war die richtige Entscheidung.
Frederik Maag, Bundessieger

bei Poggemann los und der talentierte Akademiker traf auf eine erstklassige Ausbildungsabteilung für Bau- und Landmaschinenmechatronik. Die Karriere konnte starten.

Mittlerweile bildet Maag selber aus und schult bei Krone in Spelle Servicetechniker aus ganz Deutschland. „Ich habe auf mich selbst gehört und nach dem Studium noch einmal eine handwerkliche Ausbildung absolviert, was mich richtig nach vorne gebracht hat“, so sein Fazit, auch wenn der Neustart im Betrieb und der Berufsschule manchmal nicht ganz einfach war. Frederik Maag ist sich absolut sicher, den richtigen Weg gegangen zu sein: „Ich habe meine Entscheidung nicht einen einzigen Tag bereut!“. Jetzt hat Maag das nächste Ziel bereits vor Augen: Die „Eurosills“, bei der die besten Handwerkerinnen und Handwerker aus ganz Europa gegeneinander antreten.

Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks

Jedes Jahr aufs Neue messen sich in 130 Gewerken Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung um den Bundessieg. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessiegerinnen und Landessieger. Jährlich im Dezember werden über 130 Bundessiegerinnen und Bundessieger vom Zentralverband des deutschen Handwerks feierlich geehrt.

Infos: zdh.de

Quakenbrücker Betrieb ausgezeichnet

Orthopädie Holterhus GmbH und Schuhe Sport Orthopädie Holterhus e.K. erhalten das Siegel „Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hat den beiden unabhängig voneinander agierenden Betrieben offiziell die Kennzeichnung „Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ verliehen. „Wir freuen uns sehr, diesen Prozess durchlaufen zu haben, gilt diese Kennzeichnung doch auch als ein Marketingfaktor für unsere Unternehmensphilosophie der beiden Betriebe“, sagt Geschäftsführer Jürgen Holterhus.

Die beiden Holterhus Betriebe sind die Ersten im Kammerbezirk, die die Kennzeichnung „Handwerk als Partner der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit“ führen dürfen. Begründung der Jury: Die Holterhus Betriebe organisie-

»
Nachhaltigkeit wird bei Krediten oder Förderungen wichtig.
Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

ren beispielhaft die traditionelle Weitergabe von Wissen in Verbindung mit hoher Anpassungs- und Innovationsfähigkeit, sie sind regional verwurzelt und bieten die auf die Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnittenen Produkte und Dienstleistungen in einer spezifizierten und individuellen Systematik an. „Nachhaltigkeitskriterien“ gewinnen massiv an Bedeutung, denn schon jetzt wird Nachhaltigkeit oftmals bei der Vergabe von Fördermitteln seitens der Kommunen, des Landes oder des Bundes berücksichtigt“, erklärt Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt, der die Urkunden gemeinsam mit Betriebsberaterin Sabrina Wurm übergab. Auch Banken würden künftig



Familie Holterhus wurden beide Urkunden von Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt (2.v.li.) und Betriebsberaterin Sabrina Wurm (li.) überreicht.

selbst mehr auf die Nachhaltigkeit bei den Geschäften ihrer Kunden achten. Ruschhaupt: „So wird nachhaltiges Wirtschaften und der Nachweis der betrieblichen Nachhaltigkeit künftig eine wichtige Rolle spielen.“ Das Siegel dürfen beide Betriebe ab jetzt für fünf

Jahre führen. Mit welchen Maßnahmen dieses Siegel erlangt werden kann und was dafür zu tun ist erfahren Betriebe bei der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen.

Infos: handwerk-lhn.de

Ausbildungsberatung im EL und GB

Die Handwerkskammer bietet Beratungstermine zur Beruflichen Bildung im Emsland und in der Grafschaft Bentheim an. An regelmäßigen Terminen haben Lehrlinge, Eltern und Betriebe die Möglichkeit einer individuellen Beratung. Die Termine finden immer an einem Donnerstag zwischen 10 und 14 Uhr in den jeweiligen Kreishandwerkerschaften statt: Am ersten Donnerstag eines Monats in Lingen (KH Emsland Mitte-Süd), am zweiten Donnerstag in Nordhorn (KH Grafschaft Bentheim), am dritten Donnerstag in Papenburg (KH Aschendorf-Hümmeling) und am vierten Donnerstag in Meppen (KH Emsland Mitte-Süd, Geschäftsstelle Meppen).

Infos: r.brinkroff@hkw-osnabrueck.de

Programm „Attraktiver Arbeitgeber“

Beratungs- und Weiterbildungsprogramm zur Arbeitgeberattraktivität im Handwerk. Handwerkskammer bietet neuen Service für Betriebe.

In einem sechsmonatigen Workshopprogramm lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Angebotsbausteine eines attraktiven Arbeitgebers kennen. Auch erhalten sie praktische Umsetzungshilfen, um die Arbeitgeberattraktivität des Handwerksbetriebes dauerhaft zu steigern.

Attraktiv ist das, was gut bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ankommt. Dabei zeigt sich, dass attraktive Arbeitgeber ihrer Belegschaft häufig eine Kombination unterschiedlicher Angebote bieten. Die wichtigsten vier Angebotsbausteine eines attraktiven Arbeitgebers werden im Rahmen des Programms vermittelt. Innerhalb eines halben Jahres werden acht Termine

»
Attraktiv ist, was im Team gut ankommt, bloß muss man wissen, was!

angeboten, die jeweils stundenweise, halbtags oder ganztags durchgeführt werden, auf Wunsch sogar vor Ort im Betrieb. Die Teilnahme an dem Programm ist kostenlos. Teilnehmen können Inhaberinnen und Inhaber sowie Personalverantwortliche von Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die Anmeldung muss über die Website der Handwerkskammer erfolgen.

Infos: hkw-osnabrueck.de/attraktiver-arbeitgeber

Bäume für Landessieger

Handwerkskammer pflanzt Eichen für Landessiegerinnen und Landessieger aus dem Kammerbezirk.

12 Nachwuchshandwerker erlangten den Sieg im Berufswettbewerb des Handwerks auf Landesebene, einer von ihnen wurde sogar Bundessieger. Die Ehrung mit der Übergabe der Urkunden erfolgte bereits bei der Landessiegerehrung in Celle. Zum Jahresabschluss würdigt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim die herausragenden Leistungen des Berufswachstums mit einer besonderen Aktion.

„Wir pflanzen einen kleinen Eichenwald zur nachhaltigen Würdigung unserer Siegerinnen und Sieger im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks“, erklärt Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerks-

kammer, der zusammen mit Mitarbeitern der Handwerkskammer einige Setzlinge für die nicht anwesenden Landessieger pflanzte. Insgesamt 36 Eichenetzlinge wurden im Bramscher Waldstück „Schager Sand“ unter der fachmännischen Anleitung von Mitarbeitern des zuständigen Forstamts Anklam der Niedersächsischen Landesforsten gepflanzt. Zusätzlich zur Baumpflanzaktion wurde in diesem Jahr auch eine Tafel aufgestellt, die die Namen der Landessiegerinnen und Landessieger und deren Betriebe auflistet. So wird nun dauerhaft an die Top-Leistungen der Junghandwerker erinnert. Bereits im letzten Jahr fand die erste Baumpflanzaktion zu Ehren



Das Forstamt Anklam pflanzte Bäume für die besten Handwerker der Region.

der Landessieger statt. „Wir freuen uns über das Interesse und das Engagement für Wald und Klimaschutz. Natürlich unterstützen wir gern eine solche Aktion“, ergänzt Alexander Feldmann, zuständiger Revierleiter der Försterei Westerholte.

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung auf der Homepage der Handwerkskammer (www.hwk-osnabrueck.de/Über_uns/Amtliche_Bekanntmachungen):

Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 01. Januar 2023.

Satzung zur Regelung der Nutzung der Räumlichkeiten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 23. Dezember 2022.

Satzung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Elektrohandwerk für den Ausbildungsberuf Elektronikerin für Gebäudesystemintegration und Elektroniker für Gebäudesystemintegration, in Kraft getreten am 22. Dezember 2022.

Finanzstatut der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 02.01.2023.

Wirtschaftssatzung 2023 der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 02.01.2023.

Erlöschen der Öffentlichen Bestellung und Vereidigung:

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Wilhelm Radtke für das Elektrotechnikerhandwerk ist mit Ablauf des 20. November 2022 erloschen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Hans-Heinrich Kolkmeyer für das Uhrmacherhandwerk ist mit Ablauf des 14. Dezember 2022 erloschen.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Millionenförderung für BTZ

Bund und Land fördern Neubau, Modernisierung von Ausbildungswerkstätten sowie die überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

Das Osnabrücker Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 12,5 Mio. Euro sowie vom Land Niedersachsen mit 2,6 Mio. gefördert. Vorgesehen sind die Summen vor allem für den Neu- und Ausbau der Land- und Baumaschinen- sowie der Kfz-Ausbildungswerkstätten, die in einem Neubau an der Bramscher Str. direkt neben dem Verwaltungsgebäude der Kammer entstehen. Aber auch weitere Lehrwerkstätten werden von den Fördermitteln profitieren wie die der Tischler, Maler und Lackierer, Zimmerer sowie Karosseriebauer. Das Geld fließt auch in eine Modernisierung der Ausstattung - von neuen Maschinen, digitaler Infrastruktur sowie Unterrichts- und Sozialräumen. Zudem gehen über 600.000 Euro in die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

„Durch diese Zuweisungen wird unsere Bildungsinfrastruktur in den genannten Bereichen auf das modernste Level gehoben, sodass unsere zukünftigen Handwerksgenerationen durch die technisch innovativsten Komponenten für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk vorbereitet werden“, erklärt Kammerpräsident Reiner Möhle, der betont, dass auch die übrigen Lehrwerkstätten der insgesamt 25 Gewerke mit ihren rund 800 Werkstattplätzen mittlerweile den modernsten Gegebenheiten entsprechen. „Wir haben in den letzten Jahren auch enorme Eigenmittel investiert, um das BTZ der Handwerkskammer zu einem der modernsten Bildungsstandorte in Norddeutschland zu entwickeln“, so Möhle weiter.

Der Nds. Kultus-Staatssekretär Marco Hartrich hatte Ende des Jahres der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zwei Förderbescheide über 2,6 Millionen Euro überreicht. Rund 2 Millionen Euro erhält die Kammer für den Neubau und die Modernisierung ihrer Gebäude, rund 617.000 Euro fließen in die Förderung der Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU). Laut Förderbescheid würdigt das Land das Engagement der Handwerkskammer sowie ihrer Mitgliedsbetriebe beim Ausbau ihrer Infrastruktur, das nicht zuletzt durch die Finanzierung der geplanten Bauvorhaben mit 30% Eigenbeteiligung sichtbar wird. „Wir sind uns völlig einig darin, dass es uns gemeinsam gelingen

Grafik: BMWF, Foto: BTZ/Faz



Staatssekretär Hartrich mit der Kammer Spitze und dem BTZ-Leitungsteam.



Niedersachsen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

muss, den Fachkräftenachwuchs des Handwerks für die Zukunft fit zu machen und unterstützen damit die Bildungsstätten und die Lehrgänge als eine „verlängerte Werkbank“ der Betriebe“, betonte Staatssekretär Hartrich. Auch durch die Förderung des Landes Niedersachsen könne laut Möhle weiterhin eine Aus- und Weiterbildung auf höchstem technischen Niveau mit einer modernen Infrastruktur garantiert werden, von der die regionale Handwerkswirtschaft mit ihren über 100.000 Mitarbeitenden in den rund 11.500 Betrieben unmittelbar profitieren.

Die Kammer wird jetzt entsprechende Bauanträge stellen und ab dem Sommer mit den Ausschreibungen beginnen, sodass möglichst schnell mit der Realisierung der Baumaßnahmen begonnen werden kann. „Aufgrund der bekannten Schwierigkeiten im Bau-sektor bezüglich Material und Fachkräfte möchten wir zu diesem Zeitpunkt noch kein Datum für den Abschluss dieser umfangreichen Maßnahmen nennen, aber wir sind sehr glücklich im Sinne der Handwerkswirtschaft der Region die Aussage treffen zu können: Es geht los!“, erklärt Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

vr.de/weser-ems

Nadine Dammann, Herbert Dammann GmbH, Mitglied seit 2012

„Meine Bank gehört mir, damit sie international denkt, aber regional verwurzelt bleibt.“

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden

Wir sind Genossenschaftsbanken. Die Banken, die ihren Mitgliedern gehören. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei! Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftsbanken Raiffeisenbank, Volksbanken und Raiffeisenbanken (VR) und den Verbänden der VR in den Bundesländern (VRB) und im Ausland (VRWA) bieten wir Ihnen ein vielfältiges Leistungsangebot. VR ist ein Zusammenschluss von über 1000 Genossenschaftsbanken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. VR ist ein Mitglied der Europäischen Genossenschaftsbank (EG) und der Internationalen Genossenschaftsbank (IG). VR ist ein Mitglied der VRB und der VRWA.